

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorbemerkung und Vorgehensweise</b>	VII
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	XI
<b>Abbildungs- und Tabellenverzeichnis</b>	XIX
<b>I. Volkswirtschaftliche Grundgedanken</b>	1
1. Methodologischer Individualismus	1
2. Konsumentensouveränität	3
3. Nutzenmaximierung und rationales Verhalten	4
4. Knappheit und Opportunitätskosten	7
5. Marginalbetrachtung	10
6. Tausch und Handel, Spezialisierung und Arbeitsteilung	12
7. Komparative Vorteile	14
8. Pareto-Kriterium, allokativer Effizienz und Prozessbetrachtung	18
<b>II. Die Theorie der Haushalte</b>	25
1. Vorbemerkung: Wozu diese Modell-Technik?	25
2. Haushalte suchen nach dem Besten, was sie sich leisten können	26
3. Die Budgetbeschränkung und die Budgetgerade	27
3.1. Zusammengesetztes Gut	32
3.2. Veränderungen der Parameter Einkommen und Preise	33
3.3. Zur Interpretation der Steigung von Budgetgeraden	34
4. Die Präferenzen	36

5. Die Indifferenzkurven	40
5.1. Verschiedene Formen von Indifferenzkurven	42
5.2. Zur Interpretation der Steigung von Indifferenzkurven	50
6. Die optimale Nachfrageentscheidung	51
7. Veränderungen der Parameter der individuellen Nachfrage	57
7.1. Änderung der Nachfrage bei Einkommensänderung	57
7.1.1. Normale Güter	58
7.1.2. Superiore Güter	59
7.1.3. Inferiore Güter	59
7.2. Änderung der Nachfrage bei Preisänderung	60
7.3. Substitutions- und Einkommenseffekt	63
7.3.1. Der Substitutionseffekt	64
7.3.2. Der Einkommenseffekt	67
7.3.3. Der Gesamteffekt	68
7.3.4. Ein Zahlenbeispiel	69
8. Von der individuellen Nachfrage zur Marktnachfrage	72
9. Das individuelle Arbeitsangebot der Haushalte	74
9.1. Die individuelle Arbeitsangebotskurve	76
9.1.1. Ein zusätzlicher Einkommenseffekt	77
9.1.2. Die inverse Arbeitsangebotskurve	78
10. Das aggregierte Gesamtangebot auf dem Arbeitsmarkt	80
<b>III. Die Theorie der Unternehmen</b>	<b>83</b>
1. Die Produktionstechnik	83
1.1. Das Durchschnittsprodukt	85
1.2. Das Grenzprodukt	86
1.3. Die Produktionsfunktion	88

2. Die Kosten	89
2.1. Die Fixkosten, die variablen Kosten und die totalen Kosten	89
2.2. Die Durchschnittskosten	90
2.3. Die Grenzkosten	92
2.4. Das Verhältnis der Grenzkosten- und der Durchschnittskostenkurve	94
3. Das Angebot einer Firma im Polypol	96
3.1. Gewinnmaximierung des Konkurrenzunternehmens	97
3.1.1. Wahl der optimalen Produktionstechnologie	97
3.1.2. Die Wahl der optimalen Produktionsmenge	98
4. Die langfristige Angebotskurve eines polypolistischen Unternehmens	100
5. Vom individuellen Angebot polypolistischer Unternehmer zum Marktangebot	102
<b>IV. Das Marktgleichgewicht</b>	<b>103</b>
1. Das Angebot im langfristigen Marktgleichgewicht	106
1.1. Die Gleichgewichtsmenge	107
1.2. Der Gleichgewichtspreis	109
1.3. Machen Unternehmen nicht doch Gewinne?	111
2. Der schmerzhafteste Weg zum markträumenden Gleichgewicht	112
2.1. Beispiel zum Ausschluss einzelner Nachfrager vom Konsum	113
2.2. Beispiel zum Ausschluss einzelner Anbieter vom Markt	115
2.3. Freie Preise dienen als volkswirtschaftlich wünschenswertes Steuerungssystem	116

6.3.	Der Zusammenhang asymmetrischer Information und externer Effekte	186
6.4.	Staatlicher Eingriff bei Vorliegen asymmetrischer Information?	187
6.5.	Private Möglichkeiten, das Marktversagen bei asymmetrischer Information teilweise zu heilen	189
6.5.1.	Signaling	189
6.5.2.	Screening	189
<b>VII.</b>	<b>Verteilungspolitik und Meritorik</b>	191
1.	Verteilungspolitische Eingriffe	192
1.1.	Gerechtigkeitsvorstellungen	192
1.2.	Umverteilung kann effizient sein: Soziale Mindestsicherung	194
1.2.1.	Das Versicherungsmotiv	194
1.2.2.	Die Internalisierung von Armutsexternalitäten	195
1.3.	Anforderungen an eine effiziente Umverteilung	195
1.4.	Umverteilung durch Markteingriffe ist ineffizient	197
1.4.1.	Unwiederbringliche Wohlfahrtsverluste bei Abweichung vom Gleichgewicht	197
1.4.2.	„Transfer in cash“ versus „transfer in kind“	200
1.5.	Die Reduzierung der Leistungsanreize definiert eine Obergrenze wünschenswerter Umverteilungspolitik	203
2.	Meritorische Eingriffe	206
<b>VIII.</b>	<b>Politik als alternativer Allokationsmechanismus</b>	209
1.	Einstimmigkeit in Abstimmungsprozessen	209
2.	Delegation von politischen Entscheidungen	213
2.1.	Doppeltes Prinzipal-Agent-Problem	213

2.2. Das Prinzipal-Agent-Problem zwischen Wählern und Politikern	214
2.2.1. Die Orientierung am Median-Wähler	215
2.2.2. Das Wahlparadoxon und die rationale Ignoranz der Wähler	218
2.3. Bürokraten als Agenten der Politiker	219
3. Die Rolle plakativer Vereinfachungen	220
4. Medien und Interessengruppen	222
5. Das Primat der Politik?	224
<b>IX. Epilog: Ökonomische Politikberatung</b>	227
1. Zum Frustrationspotenzial wirtschaftspolitischer Beratung	227
2. Politischer Diskurs als Dialog	228
3. Empfiehlt sich eine größere Konzentration auf die Durchsetzbarkeit von Vorschlägen?	230
4. Wirtschaftswissenschaftliche Politikberatung ist nicht gleichzusetzen mit Wirtschaftspolitik	233
<b>Kommentiertes Literaturverzeichnis</b>	235
<b>Schlagwortregister</b>	245

# Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abb. 1: Haushalte am Güter- und Arbeitsmarkt	26
Abb. 2: Budgetgerade	29
Abb. 3: Meiers Budgetgerade	32
Abb. 4: Die Steigung der Budgetgerade	35
Abb. 5: Indifferenzkurve	41
Abb. 6: Perfekte Substitute	43
Abb. 7: Perfekte Komplemente	44
Abb. 8: Bessere und schlechtere Güterbündel	46
Abb. 9: Indifferenzkurve bei abnehmendem Grenznutzen	49
Abb. 10: Betrachtung der Steigung einer Indifferenzkurve	50
Abb. 11: Das optimale Güterbündel	53
Abb. 12: Im Optimum entspricht die GRS dem Preisverhältnis	55
Abb. 13: Einkommens-Konsum-Kurve	58
Abb. 14: Herleitung der Nachfragekurve	62
Abb. 15: Der Substitutionseffekt	65
Abb. 16: Eindeutige Richtung des Substitutionseffekts	66
Abb. 17: Einkommenseffekt	68
Abb. 18: Marktnachfrage	73
Abb. 19: Optimales Arbeitsangebot	75
Abb. 20: Veränderte Freizeitnachfrage bei Lohnsatzänderungen	78
Abb. 21: Arbeitsangebotskurve	79
Abb. 22: Aggregiertes Gesamtangebot auf dem Arbeitsmarkt	81
Abb. 23: Produktionsfunktion des Bauern Schmitt	88
Abb. 24: Grenzkosten und Durchschnittskosten	95
Abb. 25: Grenzkosten-Preis-Regel	99

Abb. 26: Verlustminimale Angebotsmenge	100
Abb. 27: Langfristige Angebotskurve der Unternehmung	101
Abb. 28: Vom individuellen zum aggregierten Angebot	102
Abb. 29: Marktgleichgewicht	103
Abb. 30: Markträumung im Gleichgewicht	104
Abb. 31: Tragfähigkeit eines Marktes	107
Abb. 32: Maximale Gleichgewichtspreise bei verschiedenen Anbieterzahlen	110
Abb. 33: Konstruktionsschritte der Edgeworthbox	119
Abb. 34: Edgeworthbox	119
Abb. 35: Jakobs Konsumentenrente	125
Abb. 36: Konsumentenrente und Produzentenrente	127
Abb. 37: Wohlfahrtsverlust eines Angebotsüberschusses	128
Abb. 38: Wohlfahrtsverlust eines Nachfrageüberschusses	129
Abb. 39: Gefangenendilemma	144
Abb. 40: Auflösung des Gefangenendilemmas durch Regeländerung	146
Abb. 41: Optimale Bereitstellung öffentlicher Güter	151
Abb. 42: Free Riding: Suboptimale Bereitstellung öffentlicher Güter	152
Abb. 43: Suboptimales Ergebnis durch negative Konsumexternalitäten	157
Abb. 44: Suboptimales Ergebnis durch positive Konsumexternalitäten	158
Abb. 45: Suboptimales Ergebnis durch negative Produktionsexternalitäten	159
Abb. 46: Suboptimales Ergebnis durch positive Produktionsexternalitäten	160
Abb. 47: Grenzkosten- oder Grenznutzenabgleich	163
Abb. 48: Pigou-Steuer: Internalisierung negativer Produktionsexternalitäten	166
Abb. 49: Pigou-Steuer: Internalisierung negativer Konsumexternalitäten	167
Abb. 50: Polypol: Unternehmer als Preisnehmer	173
Abb. 51: Monopol: Unternehmer als Preissetzer	175

Abb. 52: Wohlfahrtsverlust auf monopolistischen Märkten	177
Abb. 53: Grenz- und Durchschnittskosten im Natürlichen Monopol	179
Abb. 54: Wohlfahrtsverluste durch staatliche Angebotsergänzung	198
Abb. 55: Nutzensteigerung durch „transfer in kind“	201
Abb. 56: Höhere Nutzensteigerung bei „transfer in cash“	202
Abb. 57: „Transfer in cash“ erreicht Umverteilungsziel zu geringeren Kosten	203
Abb. 58: Netto-Einkommensverlauf im Steuer-Transfer-System	204
Abb. 59: Doppeltes Prinzipal-Agent-Problem	214
Abb. 60: Medianwähler-Position bei Gleichverteilung der Präferenzintensität	216
Abb. 61: Medianwähler-Position bei ungleich verteilter Präferenzintensität	217
Tab. 1: Wertetabelle zur Berechnung von Meiers Budgetgeraden	31
Tab. 2: Nicht-transitive Präferenzordnung	39
Tab. 3: Individuelle Nachfrage und Marktnachfrage	72
Tab. 4: Input, Output, Grenzprodukt und Durchschnittsprodukt	86
Tab. 5: Input, Output und Kosten	91
Tab. 6: Berechnung der Grenzkosten	93
Tab. 7: Jakobs Konsumentenrente	124
Tab. 8: Private und öffentliche Güter	149